

Genossenschaftliches Projekt nimmt Fahrt auf

PRAZ

Ob Gemüse, Trockenfrüchte oder Seifen: Der Unverpackt-Laden La Vracrie in Praz bietet seit gut einem Monat ein breites saisonales Sortiment von vorwiegend lokalen Produzenten an. Der kooperativ organisierte Laden ist zugleich Begegnungsort für die Bevölkerung.

In die Scheune des ehemaligen Restaurants L'Écu in Praz ist neues Leben eingekehrt - mit dem Unverpackt-Laden La Vracrie. Dieser bietet seit Mitte Januar verschiedene Lebensmittel und Produkte für den täglichen Bedarf an, die nachhaltig und mehrheitlich lokal hergestellt werden. Das Konzept kommt an, wie Rebecca Stauffer, Mitglied des Vorstands, erklärt. «Ich bin erstaunt, wie schnell das Geschäft angelaufen ist.» Die Verkaufszahlen seien bereits höher als erwartet. Und während sie durch die modernen, renovierten Räume mit viel Ambiente führt, füllt sich der Laden mit immer mehr Kundschaft.

Direkt vom Produzenten

La Vracrie ist fünfmal die Woche und während insgesamt zehn Stunden geöffnet. Der Laden führt ein Sortiment mit über 300 Produkten, 100 davon sind unverpackt. Von Beginn an war die Nachfrage nach Milchprodukten, Käse, Trockenfrüchten und Nüssen gross. «Einige Produkte waren so schnell ausverkauft, dass wir deren Nachlieferung nicht rechtzeitig geschafft haben», erzählt Rebecca Stauffer lächelnd. Doch die Kundschaft zeige sich verständnisvoll und geduldig.

Der Einkauf der Ware erfolgt nicht über Zwischenhändler, sondern direkt bei den regionalen Herstellern. Das schaffe Nähe zum Produkt und wirke sich positiv auf dessen Verkaufspreis aus. Bio-zertifizierte Produkte würden so erschwinglich, sagt Rebecca Stauffer. Und lobt die gute Zusammenarbeit mit den lokalen Lieferanten, die für La Vracrie von Beginn an die Türen öffneten.

Der Gedanke dahinter

Hinter der Idee des Unverpackt-Ladens steckt eine Arbeitsgruppe des Vereins Vully Aujourd'hui (siehe Kasten). In dieser wirkte auch Vorstandsmitglied Esther Maurer mit: «Wir wünschten uns im Vully einen Einkaufsort, der umweltbewussten Konsum und partizipatives Engagement verbindet», sagt sie. Um das Konzept für La Vracrie zu erarbeiten, habe sich die Gruppe an einem bereits etablierten Unverpackt-Laden in Neuenburg orientiert. «Dieser stellt uns sogar seine App für Logistik und Administration zur Verfügung.»

Wer bei La Vracrie mitmachen will, tritt der Genossenschaft bei. Damit verpflicht-



Im Einsatz für La Vracrie: (v.l.) Kenny Buschmann, Rebecca Stauffer, Sandra Moreau, Amélie Pochon und Ingrid Dubach-Lemainque.

«Einige Produkte waren so schnell ausverkauft, dass wir deren Nachlieferung nicht rechtzeitig geschafft haben.»

Rebecca Stauffer
Vorstandsmitglied



Besprechung vor Ort: (v.l.) Vorstandsmitglieder Benoit Ecabert, Cathy Ecabert und Esther Maurer mit Antonin Lederrey.

et sie oder er sich zu einem dreistündigen Einsatz pro Monat - zum Beispiel im Verkauf, im Einkauf, in der Administration, beim Organisieren von Events oder bei Unterhalts- und Wartungsarbeiten. Die Genossenschaft zählt aktuell 125 Mitglieder; das jüngste ist 22-, das älteste 82-jährig. Diese Durchmischung der Generationen sei wertvoll, betont Rebecca Stauffer. «So kommen verschiedenste Ideen und Bedürfnisse zusammen.»

Auch die Anliegen der Kundschaft haben Platz - in einem Ideenbriefkasten. Dieser enthielt bereits Wünsche nach neuen Artikeln. Neu finden sich in den Regalen nun auch Babynahrung, Sesamöl oder etwa frischer Fisch aus dem Murtensee.

La Vracrie erweitert und verfeinert das Sortiment nach und nach. Das gilt ebenso für Kosmetika und Hygieneartikel, die im ersten Stock angeboten werden. Dort befindet sich ebenfalls eine Ecke mit Kunsthandwerk und Mode aus zweiter Hand.

Begegnungsort für alle

Das verpackungslose Einkaufen und der enge Kontakt zu den Kunden seien bei der Konzeption zentrale Anliegen gewesen, hält Rebecca Stauffer fest. «Hier finden die Leute auch mal Zeit für ein Gespräch.» Der Laden soll demnach auch zum Begegnungsort für die Bevölkerung werden. Gerade für Neuzuzüger sind solche Angebote wichtig, sie haben einen integrativen

Charakter. Und das Abfüllen der selbst mitgebrachten Behälter macht das Einkaufen zum interaktiven Erlebnis. Kundinnen und Kunden bestimmen individuell, wie viel ins Körbchen kommt. Bei Grosshändlern gebe es oft Familienpackungen, die für einen Ein-Personen-Haushalt kaum zu schaffen seien. «Wird nur die benötigte Menge eingekauft, werden auch weniger Lebensmittel weggeworfen», fügt Rebecca Stauffer an.

Am 30. März lädt die Genossenschaft zu ihrer ersten Generalversammlung. Auch Nichtmitglieder, die sich über das Projekt informieren möchten, sind willkommen. mkk

www.lavracrie.ch

Positive Bilanz

Der Verein Vully Aujourd'hui hielt vergangene Woche seine Generalversammlung ab. «30 Personen waren anwesend, und aktuell engagieren sich etwa 60 Leute aktiv im Verein», freut sich Antonin Lederrey über das rege Interesse. Er ist Jugendarbeiter und soziokultureller Betreuer für die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Môtier-Vully und einer der Initianten des Vereins. Dieser wurde im September 2019 in Mur gegründet mit dem Ziel, Personen zusammenzubringen, die etwas Nachhaltiges auf die Beine stellen wollen. Lederreys Bilanz nach zweieinhalb Jahren fällt positiv aus: «Einige Projekte konnten wir bereits umsetzen.» Etwa Sommerfestivals, Tauschgruppen oder den Unverpackt-Laden La Vracrie (siehe Haupttext). Inzwischen sind wieder neue Ideen in der Pipeline: «Wir möchten die Bewohnerinnen und Bewohner der neuen Quartiere in das soziale Leben der Region integrieren.» Denn die Bevölkerung im Vully sei in den letzten Jahren stark gewachsen. Jetzt gehe es darum, die Leute miteinander zu vernetzen. Laut Lederrey sind Apéros in den Quartieren geplant - oder Nachbarschaftsfeste und Kochateliers.

Anzeige



Meubles  Kolly

TEAM 7

Die Luxussuite
... bei Ihnen !

Bulle | Payerne | Rossens | Sugiez
www.meubles-kolly.ch